

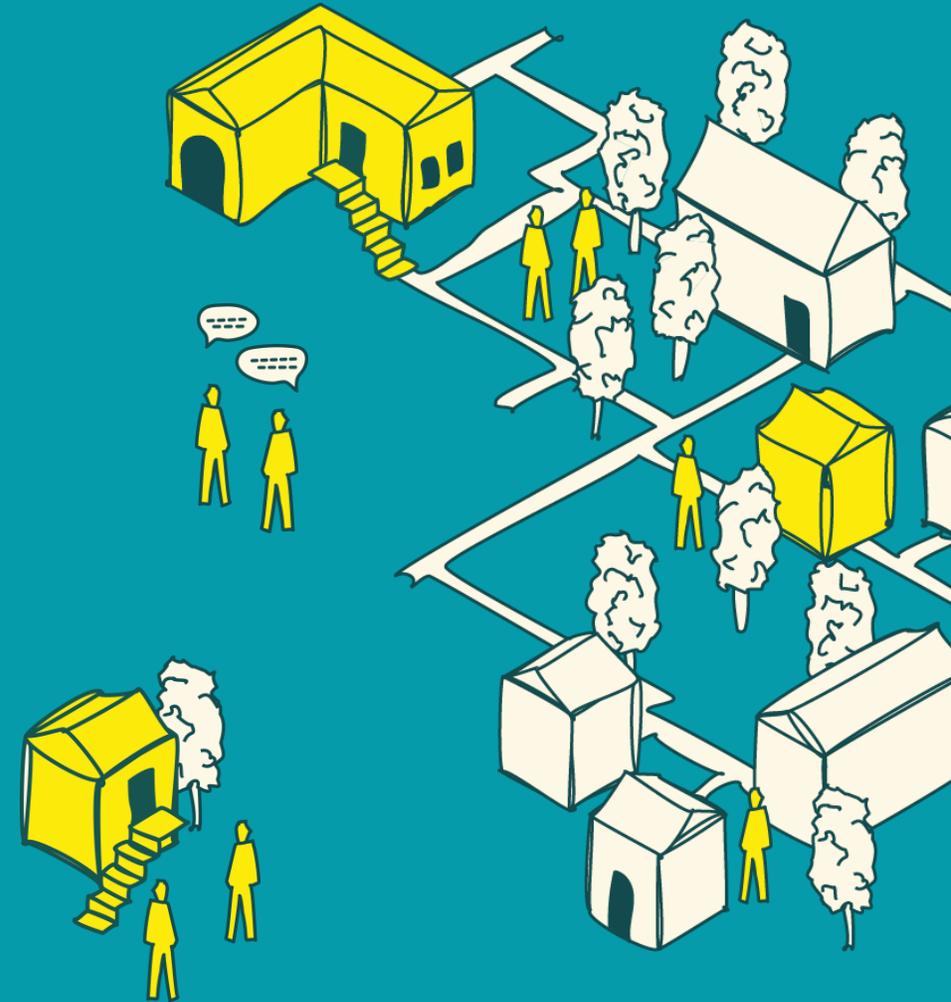
Wohnraumagentur Stadt Göttingen

Suffizienz in der Praxis: Förderung flächen- optimierten Wohnens in Göttingen

Johanna Kliegel

Koordination Flächenoptimiertes Wohnen

Symposium zu Suffizienzpolitik und -modellierung der Nachwuchsgruppe EnSu



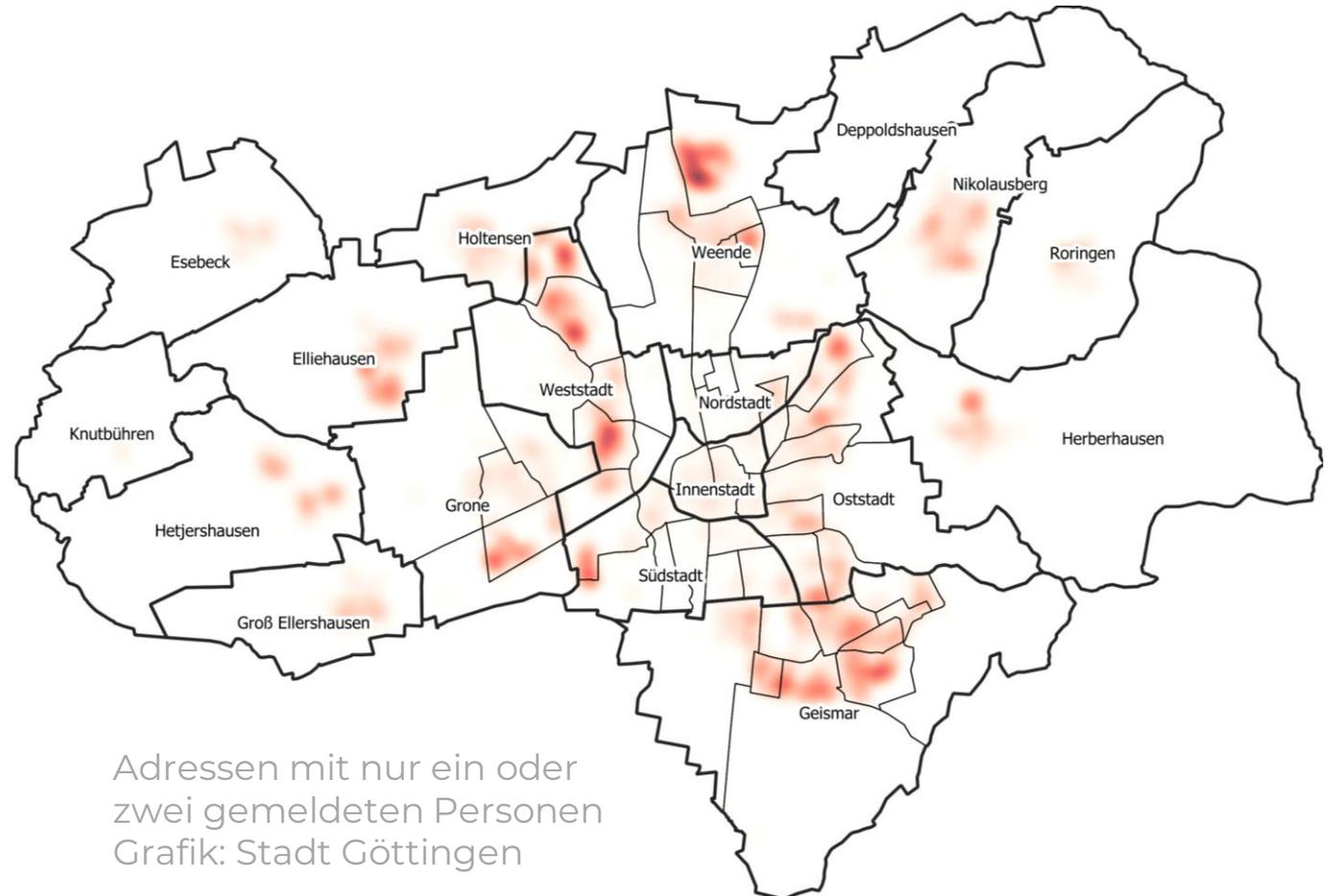
27. März 2025

Göttingen

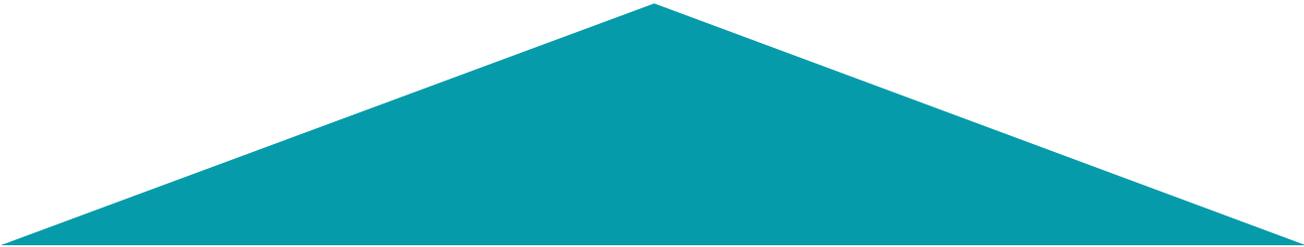
ca. 130.000 Einwohner*innen
ca. 30.000 Studierende

angespannter Wohnungsmarkt
Wohnungspolitisches Ziel :
3300 neue Wohneinheiten
bis 2030 (2023)

6.122 Adressen mit nur
ein oder zwei gemeldeten
Personen



Wohnraumagentur der Stadt Göttingen



Wohnraum-
förderung
0,9 Personalstellen

gemeinschaftliches
Wohnen
1,0 Personalstellen

Zweckent-
fremdungssatzung
0,1 Personalstellen

flächenoptimiertes
Wohnen
(OptiWohn)
1,0 Personalstelle

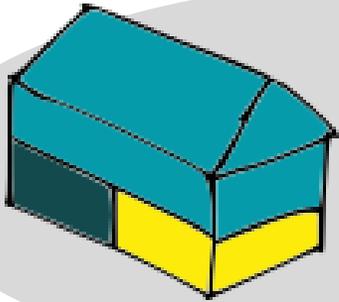
Prozesskoordination
Baugebiete
0,5 Personalstellen

Zentrale Beratungsstelle
zum Wohnungsbau und der
effizienteren Nutzung von
bestehendem Wohnraum

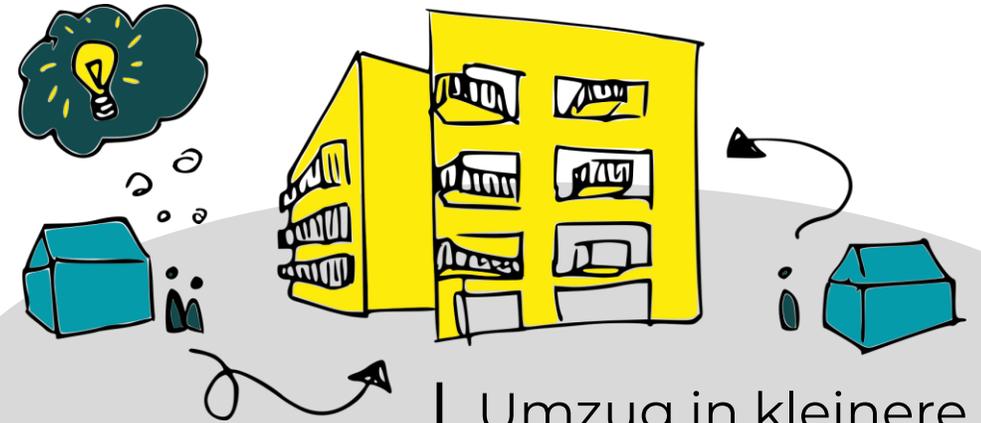
Stabsstelle

im Fachbereich Planung,
Bauordnung und Vermessung
eingerrichtet im Jahr 2020

Optionen suffizienten Wohnens



Umbau/Teilung
der Wohnung
bzw. des Hauses



Umzug in kleinere,
seniorengerechte
Wohnung

Alten-WG am Goldgraben
Foto: Freie Altenarbeit Göttingen



Gemeinschaftliches
Wohnen

Umbau-Entwurf Bungalow
Skizze: Michael Tihl



1| Öffentlichkeitsarbeit



- Newsletter
- Artikel im Mitteilungsblatt von Haus und Grund
- Literatursammlung in der Stadtbibliothek
- Ausstellungen



„Neues Wohnen Weende Nord“ – Die Wohnraumagentur Göttingen berät

Im Projekt „Neues Wohnen Weende Nord“ haben Weender*innen 2024 die Möglichkeit, sich in Vorträgen und anderen Veranstaltungen über Wohnoptionen zu informieren und mit Beratung der Wohnraumagentur der Stadt Göttingen konkrete Lösungen für sich zu entwickeln.

Wohnbedürfnisse verändern sich im Laufe des Lebens: Wenn Kinder ausziehen, Treppen im Haus zur Herausforderung werden oder ein stärkerer Wunsch nach unterstützender Nachbarschaft oder Gemeinschaft entsteht. Ob akute Situation oder vorausschauende Planung: Die Anpassung der eigenen Wohnsituation kann viele Vorteile bringen: weniger Arbeit im und am Haus, geringere Kosten, ein altersgerechtes

momentan neuen Wohnraum schaffen, so auch die Städtische Wohnungsbaurengerechten Umbau vom Erdgeschoss und den Ausbau von Ober- und Dach-

- Workshops und Vorträge
- Quartiersspaziergänge
- Wohnbörse

Foto links: Stadt Göttingen, Foto rechts: Andreas Bergau

Kommunikation

Persönliche Motivation ansprechen

z.B. weniger Arbeit, geringere Kosten, ein altersgerechtes Umfeld, mehr Gemeinschaft und Unterstützung im Alltag, ökologischen Fußabdruck senken

Konkrete Angebote machen

z.B. Architektonische Erstberatung, konkrete Umzugsalternativen

Kooperative Haltung

z.B. „Die Wohnraumagentur der Stadt Göttingen möchte Sie beim Finden von Lösungen unterstützen und gemeinsam Ideen entwickeln, wie Ihre und unsere Wohnzukunft aussehen kann.“

Bezug zum Quartier

Darstellen, wie sich das Quartier verändert hat und welchen Gewinn eine Transformation bietet

Vertrauen durch Partner*innen

Kooperationen mit Eigentümerverein H+G, Kirchgemeinden, Ortsräten etc.

2| Beratungsangebot

Orientierungsberatung und weitere Beratungen nach Bedarf



Architektonische Beratung zum flächenoptimierten Umbau



Konkrete Umzugsalternativen



Orientierungsberatung zum gemeinschaftlichen Wohnen und Fachberatungsgutscheine für Gruppen



- Optionen besprechen
- Architektur und Planungsrecht
- Fördermittel und Finanzierung
- Mitwohnende oder Mieter*innen finden
- Zusammenleben gestalten
- Passende Rechtsform finden
- Wohnveränderung organisieren

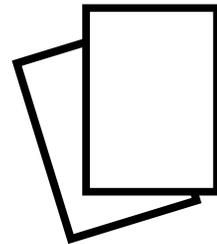


←
Wie sieht ein Beratungsprozess aus?
Beitrag vom WDR

alle Beratungen
kostenfrei und
unverbindlich

Exkurs: Modellquartiere

Veranstaltungen



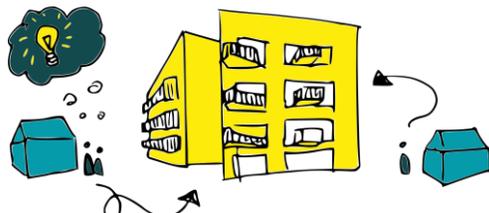
Plakate und Flyer an zentralen Orten

Multiplikator*innen (Ortsrat, Vereine etc.)



Anschreiben an alle Bewohner*innen in Weende Nord

Angebot konkreter Umzugsoptionen im Quartier



Quartierspezifische Ansätze ermöglichen:

- Konkrete Angebote und ortsteilgerechte Lösungsfindung
- gezieltere Ansprache
- intensive Auseinandersetzung in bestehenden Nachbarschaftsnetzwerken
- Aktivierung von neuen Zielgruppen

3| Strukturelle Rahmenbedingungen

Planungsrecht:

- In Neubaugebieten Schwerpunkt auf Wohnalternativen für ältere Menschen
- In energetischen Quartierskonzepten Untersuchung von Nachverdichtungspotenzialen

Grundstücksvergabe:

Konzeptvergaben für gemeinschaftliches Wohnen

Analyse:

Aufzeigen von Potenzialen zur Wohnraumschaffung im Bestand → Einbindung von Suffizienzmaßnahmen in die wohnungspolitische Strategie

Interner Prozess Wohnen:

organisationseinheitenübergreifende Arbeitsgruppen zur engeren Zusammenarbeit und strategischen Weiterentwicklung

Fazit

- Die Schaffung von Wohnraum im Bestand muss eine zentrale Säule der Wohnungspolitik werden!
- Dafür braucht es eine intensive Zusammenarbeit mit den privaten Eigentümer*innen. Quartiersansätze und konkrete Angebote sind dabei besonders vielversprechend.
- Gute Kommunikation ist entscheidend, auch für Überzeugung im politischen Raum. Pilotprojekte helfen, Akzeptanz zu schaffen. .
- Individuelle Beratung ist wichtig, kommt aber auch an Grenzen (Baurecht, Finanzierung, Verfügbarkeit guter Wohnalternativen...) → Veränderungen der Rahmenbedingungen auf allen politischen Ebenen notwendig.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf

wohnraumagentur@goettingen.de

0551 400 2883

Wir freuen uns über Kooperationen...
... im Rahmen von Forschungsprojekten
... als Praxispartnerin bei Abschlussarbeiten
... in Form eines Praktikums

Newsletter unter www.goe.de/wra

